

AUSGABE DEZEMBER 2021



se
Hohenneuffen

einBlick

Gemeindebrief der Katholischen Seelsorgeeinheit Hohenneuffen

Kath. Kirchengemeinde Klaus von Flüe Frickenhausen
Kath. Kirchengemeinde St. Michael Neuffen

**»Das Volk,
das im Dunkeln lebt,
sieht ein helles Licht.«**



Liebe Gemeindemitglieder der Seelsorgeeinheit Hohenneuffen,

**»Das Volk, das im Dunkeln lebt,
sieht ein helles Licht.«**

„Alle Jahre wieder ...“ singen wir in einem Weihnachtslied. Diese Einordnung zerstört die Kraft dieses Festes, denn an Weihnachten geht es um etwas Einmaliges, in das wir jedes Jahr neu eintauchen. Vieles an der ursprünglichen Kraft des Weihnachtsgeschehens ist zerstört durch die gesellschaftliche Entwicklung.

Mögliche Änderungen der Termine auf Grund der aktuellen Corona-Verordnungen entnehmen Sie bitte unseren Aushängen, den Internetseiten oder der Tageszeitung.

Inhalt

- 3 Weihnachtsgruß – Pfarrer Gerald Warmuth
- 4 Danke | Friedenslicht
- 5 Adventslied
- 6 „Einfach spitze, dass Du da bist“
- 7 Wünsche für Pfarrer Warmuth
- 8 – 9 Angebote für Familien an Heilig Abend
- 10 – 11 Weihnachtsgottesdienste
- 12 Erstkommunion
- 13 Kinderseite – raten und basteln
- 14 – 15 Sternsinger-Aktion 2022
- 16 Kontaktdaten im Überblick



Impressum

Herausgeber:
Seelsorgeeinheit
Hohenneuffen
Katholisches Pfarramt
Frickenhausen
Kolpingstraße 8
72636 Frickenhausen
Telefon 07022 41710

Bildnachweis:
Rudolf Heinz, Lioba Untiedt, pixabay

Gestaltung und Druck:
swiss-Print, Neuffen
Auflage: 3.800 Stück



Kath. Kirchengemeinde Klaus von Flüe Frickenhausen und Kath. Kirchengemeinde St. Michael Neuffen

Wenn das „Jingle Bells“ schon im Oktober erklingt, fällt der ganze Advent aus. Ohne diese Vorbereitungszeit, in der wir uns der Dunkelheit und der Kälte der Welt stellen, ohne die Klage des Advents und die adventlichen Visionen, die gegen die Dunkelheit antreten, ohne diese Zeit ist Weihnachten nur noch ein Zerrbild.

Es geht nicht mehr um ein Kind, sondern um einen Weihnachtsmann, nicht mehr um einen Stall, sondern um einen Festtagsbraten. Einst begann Weihnachten am 24. Dezember und zog sich ins neue Jahr. Heute sind manche froh, wenn am Heilig Abend der Weihnachtsrummel endlich vorbei ist und die Geschäfte haben ihre Weihnachtsbäume schon auf die Sammelstellen geworfen.

Ich lade Sie alle ein, sich nicht mit einem solchen Weihnachtsfest abzufinden. Ringen Sie um die ursprüngliche Erfahrung, steigen Sie aus, aus dem Kaufrausch und der Geschenkeflut, halten Sie gerade in der Coronazeit diese Dunkelheit und Not aus. Bringen Sie Ihre Klage und Ihre Sehnsucht vor Gott. Werden Sie zu dem Volk, das im Dunkeln lebt und erfahren Sie, wie ein Licht in dieses Dunkel einbricht und es verwandelt.

Meiden Sie den Lärm und die vielen Lichter des Weihnachtsrummels und suchen Sie die Stille und die Dunkelheit, die die Weihnachtserfahrung erst sichtbar macht.

Es geht nicht um Geschenke. Das wichtigste Geschenk ist ein hilfloses Kind im Stall. Mit einem Kind wird alles anders. Nicht einfacher,

aber anders. Nichts bleibt wie es ist. Es gibt Hoffnung, auch wenn wir noch nicht wissen wie und wozu das Kind wachsen wird. Ich wünsche Ihnen Allen, dass Sie von diesem Kind, mit seiner ursprünglichen Reinheit, ergriffen werden und dass Sie zurück finden an diesem Fest zu Ihrem ursprünglichen Ich. Ich wünsche Ihnen die Erfahrung einer tiefen Zufriedenheit.

Gesegnete 
Weihnachten

Herzlichst,

Gerald Warmuth

Pfarrer der Seelsorgeeinheit Hohenneuffen



Danke allen – die immer wieder Lichtblicke geben



»Das Volk, das
im Dunkeln lebt,
sieht ein helles
Licht ...«

Manchmal fühle ich mich wirklich wie dieses Volk. Manchmal sehe ich einfach schwarz, wenn ich an die immer enger aufeinanderfolgenden Pandemiewellen denke und mich frage, was wir als KIRCHE tun können. Wir haben schon sehr vorsichtig geplant, alle Maßnahmen berücksichtigt, den Plan B stets im Blick. Trotzdem stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest, was nun tatsächlich stattfinden kann.

Das „Licht“, das ich dabei sehe, sind die zahlreichen Ehrenamtlichen, die aller Einschränkungen zum Trotz Krippenfeiern planen, Sternsinger-Aktionen vorbereiten, Senioren besuchen, Gottesdienste (mit)gestalten, ins Altenheim gehen, mit ihrer Musik Freude bereiten – damit es bei allem Dunkel der Pandemie immer wieder Lichtblicke gibt.

Dafür ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“!

Gott wird Mensch an Weihnachten. Und so wünsche ich Ihnen ein Weihnachtsfest mit ganz viel Menschlichkeit, einen Jahreswechsel mit einem dankbaren Blick zurück und für den Blick nach vorne viel Gottvertrauen.

Gabriele Leuser-Vorbrugg
Gabriele Leuser-Vorbrugg

Gemeindereferentin SE Hohenneuffen

Die Friedenslicht-Aktion 2021 steht unter dem Motto:

»Friedennetz
ein Licht, das alle verbindet.«

Ein „Friedensnetz“ engt nicht ein, sondern verbindet, hält und trägt. Zusammen möchten wir ein Friedensnetz spinnen, das alle Menschen guten Willens verbindet. Frieden teilen und ihn weitergeben, das ist die Botschaft des Friedenslichtes von Bethlehem. „Wir knüpfen aufeinander zu, wir knüpfen aneinander an, wir knüpfen miteinander, Shalom, ein Friedensnetz.“ – so der Refrain eines Liedes. Wir alle sind Teil dieses Netzes. Wir alle werden gebraucht, um es stabil zu halten und es zu vergrößern.

Das Friedenslicht von Bethlehem steht spätestens ab dem 14. Dezember in allen unseren Kirchen.

Gabriele Leuser-Vorbrugg



**FRIEDENSLICHT
AUS BETLEHEM**

www.friedenslicht.de



»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.«

Im Gesangbuch beginnt mit diesem Lied das Kirchenjahr. Der evangelische Pfarrer Georg Weissel hat es vor 400 Jahren gedichtet.

Solche Lieder wollten nicht schwärmen. Die Menschen sollten aus ihnen das Evangelium lernen. Fundament ist Psalm 24: „*Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!*“ Bilder massiver Burg- und Stadttore früherer Zeiten.

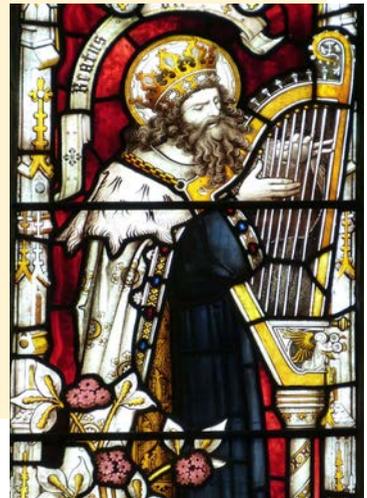
Neben *Psalm 24, Sacharja 9,9 und Matthäus 21,1-9* findet man viele biblische Bilder, die teils wörtlich in dieses Adventslied eingeflossen sind. Für Neugierige hier die vielen Schriftbezüge der fünf Strophen, zum Nachlesen und Suchen: *1 Kor 2,8; Jak 2,1; Ps 27,1; Tit 3,4-7; Jer 32,18-19; Sach 9,9; Ps 33,12; Jes 350; 1 Kor 3,16; Offb 22,20.*

Die Strophen sind durch gemeinsame Reimwörter verkettet: *Rat, Tat, spat, Gnad.* Die Melodie ist genauso kunstvoll gebaut wie die einzelnen Strophen. Sie kommt mit den ersten sechs Tonleitertönen aus und passt in Ausdruck und Gestik auf den Inhalt jeder der fünf Strophen.

Die 16 langen Melodietakte kommen mit den ersten fünf Tonleitertönen aus. Nur einmal weichen sie aus zum sechsten Ton, geradezu aufdringlich („*der Heil und Leben mit sich bringt!*“). Es ist der Tonumfang von „*Alle meine Entchen!*“. Aber viele berühmte Melodien sind ebenso sparsam.

Es ist nicht nur **das** deutsche Adventslied. Es ist auch meines, in pastoralem F-Dur. Zum ersten Mal gehört als kleiner Bub, drei Jahre nach dem Krieg. Eingezwängt zwischen dem Mantel meiner Oma und anderen Frauen, die im Gemeindehaus eng zusammenstanden. Nach dem Kulturdiktat der Nazis war es die zaghafte schwäbische Heimeligkeit im beschneiten Nürtingen. Es roch nach feuchtem Loden und Lebkuchen. Seit siebzig Jahren spiele ich dieses Lied. Mit ein paar Tränen zwischen den Schneeflocken.

Reinmar Wipper



„Einfach SPITZE, dass DU da bist ...“

Pfarrer Gerald Warmuth

Dieses Grundgefühl wurde nicht nur bei der Investitur selber deutlich. Es zeigte sich auch in den ersten Gottesdiensten in der Gemeinde. Sowohl beim Jugendgottesdienst in Neuffen als auch beim Sonntagsgottesdienst in Großbettlingen war die Freude spürbar. Ein prägender Vorgänger von Pfarrer Warmuth war Pfarrer Anselm Jopp, ein begeisterter Gärtner. Zahlreiche „Pflänzchen“ aus seiner Zeit wachsen und gedeihen immer noch. Bei der Begrüßung wählten daher die Gruppen der Seelsorgeeinheit Symbole des Gartens, um sich vorzustellen und auch um ihre Wünsche und Erwartungen darzustellen.

Frau Neumeister, die gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderates Frickenhausen, begann und überreichte Herrn Warmuth einen Strohhut. In der Seelsorgeeinheit würde vieles wachsen und gedeihen, aber die Menschen wünschen sich jemand, der Leitung wahrnimmt und den „Hut“ auf hat.



Die Minis überreichten Blumensamen und betonten selbstbewusst, dass sie Farbe und bunte Vielfalt in die Gemeinde bringen.

Frau Doster wünschte „reiche Ernte“ und überreichte ein Apfelbäumchen alter Sorte, mit Grüßen aller Senioren, den „älteren Früchtchen“ der Gemeinde.

Frau Ziemer brachte ein Herz, verbunden mit dem Wunsch, dass immer ein Herz für Kinder, Jugendliche und ihre Bedürfnisse spürbar sei.



Wünsche zum Start mit Symbolen aus dem

Garten

Blumensamen

Strohhut

Klappstuhl

Windspiel

Vogeltränke

Pflanzensisal

Düngemittel

Gartenschere

Apfelbäumchen alter Sorte

Herz

Vogelhäuschen

Korb verschiedenster Früchte

Gutschein für einen Feigenbaum



Ana Schaich und Brigitte Wloch vom Omniteam schenkten eine Vogeltränke und hoffen, dass die Seelsorgeeinheit ein Rastplatz ohne Gegenleistung bleibt für alle, die Stärkung nötig haben.

Mit Pflanzensisal grüßte das Team vom Zeltlager. Sie sind selbstverantwortliches Arbeiten und Agieren gewohnt. Sie möchten sich nicht fest- oder anbinden lassen. Wünschen sich aber Halt und Unterstützung wo nötig.

Die Kinderkirche Neuffen schickte einen Korb verschiedenster Früchte mit der Bitte, diese Vielfalt zu schätzen und zu schützen.

Ein Windspiel, übergeben von Frau Brandstetter im Namen der WGF-leiter/innen, steht dafür, dass ein feines Gespür für Strömungen und Bedürfnisse in der Gemeinde gewünscht wird.

Für die Familien der Seelsorgeeinheit sprach Frau Theimer. Sie hatte eine Gartenschere mitgebracht. Pflege sei nötig in einem Garten, damit alles Raum hätte zum Wachsen und Gedeihen. Sie bat aber darum, nur vorsichtig zu beschneiden – und nur, wenn es den Ertrag steigert.

Frau Breitinger stellte das Vertretungsgremium Neuffen, eine Gruppe unterschiedlichster, aktiver Persönlichkeiten mit dem Symbol des Vogelhäuschens vor.

Frau Schöllhammer brachte für den Kirchengemeinderat Frickenhausen einen Klappstuhl und wünschte Herrn Warmuth, dass er hier im „Täle“ seinen Platz findet. Sie demonstrierte die Bequemlichkeit des Stuhles, warnte ihn aber sofort schmunzelnd, es sich nicht zu bequem zu machen. Es warte viel Arbeit.

Frau Walter sprach für alle Ehrenamtlichen. Bei so viel Ehrenamt, bei der Fülle an Arbeit, da braucht es spirituelle Nahrung, ein Miteinander, das aufbaut – und überreichte ein Päckchen Düngemittel. Damit sprach sie sicher Vielen aus dem Herzen.

Abschließend überreichte Gabriele Leuser-Vorbrugg als Kollegin im Pastoral- und Leitungsteam einen Gutschein für einen Feigenbaum. In der Bibel steht dieser für Frieden und Wohlstand/Wohlergehen.

Dies wünsche sie ihm für sein künftiges Wirken.

Gabriele Leuser-Vorbrugg

Krippenfeiern in unserer Seelsorgeeinheit

Herzliche Einladung



Das Geschehen der Heiligen Nacht begreifbar machen, ist das Anliegen der Krippenfeiern. Es wird verschiedene Angebote geben, die alle den Coronaverordnungen entsprechen. Um die Plätze und Abstände gut planen zu können, ist eine Anmeldung im jeweiligen Pfarrbüro erforderlich. Besten Dank!

Neuffen 
 Frickenhausen
 Grossböttingen

Alle Jahre wieder ...

Manche Dinge sind wie jedes Jahr: die Türchen öffnen sich nach und nach am Adventskalender, die Wohnungen und Häuser sind weihnachtlich geschmückt und leckere Plätzchen wurden gebacken. Und doch ist auch dieses Jahr wieder einiges anders als geplant. So hat im November bereits kein großer Martinsumzug stattgefunden. Stattdessen gab es für die jüngeren Kinder mit ihren Familien eine Kinderkirche zu St. Martin. Wir hatten uns auf dem Vorplatz der Kirche in Neuffen getroffen und haben dort die Geschichte vom Heiligen Martin gehört und nachgespielt. Anschließend haben wir die Laternen angezündet und mit einem kleinen Umzug Neuffen damit erhellt, so wie Martin mit seinem halben Mantel die Welt für den Bettler ein klein wenig heller gemacht hat. Und auch die ganz Kleinen durften eine Woche später in ökumenischer Zusammenarbeit den Mini-Martin der Spielkreise feiern. Dass auch an Weihnachten einiges anders läuft als geplant, war nicht nur letztes Jahr so, sondern auch schon vor 2000 Jahren. Maria und Josef hatten sich die Geburt Jesu sicher auch anders vorgestellt – ohne Krippe und Stall, ohne Hirten und vor allem: in Nazareth und nicht unterwegs in Bethlehem. Liebe Kinder, liebe Familien, lasst euch also überraschen, was wir für euch dieses Jahr zu Weihnachten geplant haben!

Wir freuen uns auf euch am 24.12.2021 um 15:30 Uhr in St. Michael in Neuffen.

Kerstin Peppel



Mit den Schafen auf Entdeckungsreise

Auch im Corona-Jahr 2021 wollen wir versuchen ein Krippenspiel zu veranstalten. Wir haben auch schon angefangen zu proben, im kleinen Kreis dieses Mal. Die Hauptrollen werden dieses Jahr die Schafe spielen:

»Normalerweise schlafen Schafe nachts durch. Aber in dieser Nacht ist alles anders. Seltsame Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Ein vernünftiges Schaf sucht daher lieber mal seine Hirten auf. Doch die sind weg ... Wo sind sie nur hin? Was bedeutet dieser helle Stern? Die Schafe begeben sich auf eine lustige und spannende Reise ...«

Natürlich kommen auch der Ochse und ein Esel nicht zu kurz und Maria und Josef fehlen auch nicht, auch wenn sie nur Nebendarsteller sind. Es wird auch wieder gesungen werden, unterstützt durch unsere bewährte musikalische Untermalung.

Wir in Frickenhausen freuen uns am 24.12.2021 um 15:30 Uhr natürlich auch auf Sie als Zuschauer.

Elke Noizet

Friede auf Erden

Auch der Familienkreis Großbettlingen lädt herzlich zur Krippenfeier am 24.12. um 15:30 Uhr in die Heilig Geist Kirche nach Großbettlingen ein.

Leider kann es dieses Jahr wieder kein Krippenspiel in der gewohnten Form geben. Dafür zeigen wir das Mini-Musical „Friede auf Erden“ als Bilderbuchkino. Es erzählt die Weihnachtsgeschichte kindgerecht und wird mit tollen Liedern untermalt. Für die Familien, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können, gibt es pfliffige Gottesdienst-to-go-Tüten. In den Tüten finden Sie, wie schon im letzten Jahr, die Anleitung für einen schönen Hausgottesdienst mit Kindern, ein Friedenslicht und manches mehr.

Die Tüten können am 24.12. von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr in der Heilig Geist Kirche in Großbettlingen abgeholt werden. Wir freuen uns auf Euch! Euer Team vom Familienkreis Großbettlingen.

Stefanie Schlosser



Weihnachtsgottesdienste in der Seelsorgeeinheit Hohenneuffen



Herzliche Einladung zu unseren
Gottesdiensten der Weihnachtszeit
in unseren Kirchen:

St. Michael Neuffen

St. Paulus Beuren

Klaus v. Flüe Frickenhausen

Heilig Geist Großbettlingen



Da zum Redaktionsschluss noch unklar war, welche Regelungen an Weihnachten gelten, bitten wir Sie, sich zusätzlich über unsere Homepage, den Aushang und die Mitteilungsblätter zu informieren. Für ganz kurzfristige Änderungen werden wir den Aushang aktuell halten.

Für diejenigen, die wegen der steigenden Infektionszahlen lieber daheim Gottesdienst feiern möchten, werden wir verschiedene Vorlagen der Diözese in unseren Kirchen auslegen.

Termine



Freitag, 24. Dezember 2021 – Heilig Abend

15:30 Uhr	Krippenfeier	Frickenhausen
15:30 Uhr	Krippenfeier	Großbettlingen
15:30 Uhr	Krippenfeier	Neuffen
17:30 Uhr	Christmette	Frickenhausen
19:30 Uhr	Christmette	Beuren
21:30 Uhr	Christmette	Großbettlingen


Samstag, 25. Dezember 2021 – Weihnachten – Adveniat-Kollekte

10:00 Uhr Eucharistiefeier für die ganze Seelsorgeeinheit
Mitwirkung des Kirchenchores Neuffen

Sonntag, 26. Dezember 2021 – Fest der Heiligen Familie

10:30 Uhr Eucharistiefeier für die ganze Seelsorgeeinheit Großbettlingen
Ein schöner Brauch und eine bestärkende Geste ist die Kindersegnung im Gottesdienst für die ganze Seelsorgeeinheit am 2. Weihnachtsfeiertag in Großbettlingen.

10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier Frickenhausen

Freitag, 31. Dezember 2021 – Silvester

17:00 Uhr Eucharistiefeier Frickenhausen

Samstag, 1. Januar 2022– Neujahr

18:00 Uhr Eucharistiefeier Neuffen

Sonntag, 2. Januar 2022

10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsängern Beuren

Donnerstag, 6. Januar 2022 – Erscheinung des Herrn

10:00 Uhr Eucharistiefeier
Abschlussgottesdienst der Sternsinger-Aktion Frickenhausen
für die ganze Seelsorgeeinheit

Freitag, 7. Januar 2022

18:00 Uhr Rosenkranzgebet Frickenhausen

Samstag, 8. Januar 2022

18:00 Uhr Eucharistiefeier Neuffen

Sonntag, 9. Januar 2022 – Taufe des Herrn

10:00 Uhr Eucharistiefeier Großbettlingen

Erstkommunion

Religion bedeutet Rückbindung



Religion verbindet den Menschen mit seinen Wurzeln, mit dem was ihm Kraft und Halt gibt. Religion ist im weitesten Sinne alles, was den Menschen trägt, alles, was ihn Geborgenheit und Vertrauen erleben lässt. Religiöse Erziehung heißt Kindern Mut zum eigenständigen

Leben und das Vertrauen geben, dass das Leben es gut mit ihnen meint.

Vertraute Abläufe und Rituale schaffen da Verlässlichkeit und Geborgenheit. Sie strukturieren den Alltag und geben damit Halt und Sicherheit. Religiöse Rituale bieten eine schöne Möglichkeit, Geborgensein, Verlässlichkeit im Alltag erlebbar zu machen. Diese Grundsicherheit ist schon die Basis des Religiösen. Darum und um weitere Inhalte und Formen der Erstkommunionvorbereitung ging es beim 1. Elternabend.

22 Kinder der Kirchengemeinde Frickenhausen und 17 aus der Kirchengemeinde Neuffen sind angemeldet. Im Rahmen des Elternabends entzündeten die Eltern eine Kerze verbunden mit einem Wunsch für ihre Kinder. Vielfach wurde wieder „Normalität“ für die Kinder gewünscht, einfach „Kind-sein-dürfen“ ohne die coronabedingten Einschränkungen. Was genau möglich sein wird, im Rahmen der Vorbereitung, wir wissen es (noch) nicht. Daher ist es umso wichtiger: **Begleiten Sie den Weg dieser Kinder und Familien auch mit Ihrem Gebet.**

Gabriele Leuser-Vorbrugg

Kinder
raten und
basteln hier



Finde die Unterschiede

Früher war als Geschenkebringer zu Weihnachten das Christkind und der Bischof Nikolaus beliebt. Der Weihnachtsmann war damals noch nicht bekannt. Über den gutherzigen Nikolaus wurde besonders die Legende bekannt, nach der er einer armen Familie Goldstücke geschenkt haben soll.

Findest du die 7 Unterschiede in den beiden Bildern?



Geschenkpapiere und Weihnachtskarten selber bedrucken



Was du brauchst:

Dicke Pappe/Karton, Paketschnur in verschieden großen Stücken, einfarbige Papiere oder Packpapier, alte Zeitungen als Unterlage, Plakatfarbe oder Acrylfarbe, Farbwalze oder Pinsel, Pappteller, Kleber



So wird's gemacht:

Schneide mehrere gleichgroße Stücke aus dem Karton aus (ca. 10 x 10 cm).

1. Dann werden je 4 Pappen mit Leim zu einem handlichen Stoß zusammen geklebt. Trocknen lassen.
2. Schneide die Schnur in kurze Stücke und klebe auf eine der Seiten mit der Schnur ein Muster.
3. In den Pappteller wird dann jeweils Farbe gegossen und mit einer Farbwalze oder einem Pinsel auf das Schnurmotiv aufgebracht. Acrylfarbe ist wasserfest, vergiss deshalb nicht, den Tisch mit alten Zeitungen auszulegen!
4. Zügig wird nun das Motiv mit dem selbst gebauten Druckstempel auf das Papier gedruckt.
5. Wenn du das Motiv auf zurechtgeschnittenen Zeichenkarton druckst, kannst du damit auch wunderbar selbstgemachte Weihnachtskarten gestalten.



Zitronenigel

Du brauchst:

eine Zitrone, eine dickere Nadel, Gewürznelken, Streichhölzer

So geht's:

Picke vorsichtig Löcher in die obere Hälfte (quer!) der Zitrone, außerdem ein Loch in den Knubbel, den manche Zitronen an einem Ende haben, für die Schnauze und zwei für die Augen. Dann stecke die Gewürznelken in die Löcher. Mit den Streichhölzern stellst du den Igel auf vier Beine (Löcher vorbe-reiten!).

Der Weihnachtsigel verbreitet einen guten Duft!





AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20***C**+**M**+**B**+22

GESUND WERDEN –
GESUND BLEIBEN



EIN KINDERRECHT
WELTWEIT

Alle Gemeinden haben zum Jahresbeginn ein Ziel: die frohe Botschaft, der Segen der Heiligen Nacht, soll möglichst viele Menschen erreichen – auch unter Corona-Bedingungen. Für die Verantwortlichen in unserer Seelsorgeeinheit steht fest: Wir werden gemeinsam Wege finden angepasst an die jeweilige Situation vor Ort – kreativ und vielfältig! Aber wir werden uns nicht unterkriegen lassen.



Sternsinger-Motto

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“

Bei einem ersten Treffen entstanden viele kreative, coronagerechte Ideen: Segensbriefe mit Informationen zum Spendenzweck und Segensaufkleber an die Haushalte verteilen, Spendenkässchen in verschiedenen Geschäften, Auftritte der Sternsinger in kleinen Gruppen im Freien, Sternsinger-Video auf der Homepage, Sternsingertische mit Informationen und Segensaufklebern in den Kirchen, ... Vielleicht kommen noch weitere Ideen dazu? Vielleicht ist die eine oder andere Idee auf Grund der Infektionszahlen dann doch nicht möglich?

Bitte schauen Sie dazu auch in die kommunalen Mitteilungsblätter und auf die Homepage.

Der Einsatz der Sternsinger und ihre Hilfe weltweit ist wichtiger denn je. Bei der diesjährigen Aktion unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ steht die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika im Fokus.

Die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des Globalen Südens ist stark gefährdet. Das liegt an schwachen Gesundheitssystemen und fehlender sozialer Sicherung. Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Durchfall, Lungenentzündung, Malaria und anderen

Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erheblich und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte.

Helfen Sie mit, das zu ändern.

Unterstützen Sie die Aktion!

Sie können online spenden und zusehen, wie unser Spendenkonto wächst ...



<https://spenden.sternsinger.de/sgfb1vtk>

Oder Sie können es vor Ort abgeben in den Kirchen und Pfarrbüros. Wo weitere „Spendenkässchen“ stehen, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Dies erfahren Sie entweder durch die „Sternsinger-Post“, die in der ersten Januarwoche verteilt wird oder aus den Mitteilungsblättern.



DIE STERN SINGER

KOMMEN



Informationen | Adressen



Die Pfarrbüros sind zwischen den Feiertagen geschlossen.
Der Anrufbeantworter für die Gottesdienst-Anmeldungen und wichtige Anliegen wird regelmäßig abgehört.

Pfarrer Gerald Warmuth

In seelsorgerlichen Fällen erreichen Sie
den Pfarrer unter Telefon 07022 470610

Katholisches Pfarramt Frickenhausen

Kolpingstraße 8
72636 Frickenhausen
Telefon 07022 41710
E-Mail StNikolausvonFluee.Frickenhausen@drs.de
www.kath-kirche-frickenhausen.de

Katholisches Pfarramt Neuffen

Lichtensteinstraße 16
72639 Neuffen
Telefon 07025 2756
E-Mail StMichael.Neuffen@drs.de
www.sankt-michael.eu



SanktMichaelNeuffen



sanktmichaelneuffen